

HOTEL VIKTORIA

ein herausragendes historisches Haus in der Kölner Hotel-Szene

Am „Tag des offenen Denkmals“ im September eines jeden Jahres zeigt sich wiederholt das große Interesse der Kölner Bürgerinnen und Bürger an ihren Denkmälern, den weltweit beachteten frühantiken und sakralen ebenso wie den profanen des Industriezeitalters und der Jahrhundertwende.



Außenansicht

Das **HOTEL VIKTORIA** – in den Mauern des ehemaligen Musikhistorischen Museums – öffnete seine Türen für Interessierte, die einen außergewöhnlichen Rahmen für das Wohnen in einem Hotel erleben konnten.

Der denkmalgeschützte Gebäudekomplex mit Apsiden,

Sirenenreliefs, Freitreppe und Säulenhallen sowie die Gestaltung ausgewählter Zimmereinheiten mit Anklängen an Musikerpersönlichkeiten läßt den Gründergedanken eindrücklich nachempfinden. Zur Historie des Hauses stellen wir heute unsere Chronik vor.



Wilhelm Heyer am Flügel



Wagnerempore

≡1849≡

wurde Wilhelm Heyer in Köln geboren.

Die Liebe zur Musik ließ den späteren Papierfabrikanten zum Mittelpunkt des musikalischen Lebens der Stadt Köln werden.

Sein besonderes Augenmerk richtete sich auf das Sammeln alter Instrumente und bibliophiler Objekte aus

der Musikszene vergangener Jahrhunderte. Seine Sammlung bereicherte Heyer z.B. mit der Klaviersammlung des Pianoherstellers Ibach in Barmen und der italienischen Instrumentensammlung des Barons Alessandro Kraus in Florenz. So war eine Gesamtzahl von 2.600 Instrumenten entstanden – neben 1.700 Musikautographen, 4.000 Musikerporträts, annähernd

20.000 Briefen großer Meister und bibliophilen Unikaten. Alle Instrumente sollten sich in einem spielbaren Zustand befinden, wozu der Sammlung eine eigene Instrumentenbau-Werkstatt angegliedert wurde.

Der geeignete Rahmen für diesen umfangreichen Bestand sollte ein repräsentatives Gebäude in Köln, Worringer Straße 23, werden.

≡1905≡

erbaut der **Kölner Architekt Carl Moritz** das prunkvolle Gebäude nach den ästhetischen Vorstellungen des Neoklassizismus mit strengen Jugendstildekormotiven. Bereits kurz nach Eröffnung des „Musikhistorischen Museums von Wilhelm Heyer in Köln“ galt Köln als Mekka für Instrumentenkundler und Musikforscher.

≡1909≡

erhielt der **Musikwissenschaftler Georg Kinsky** eine Berufung an das Musikhistorische Museum in Köln, um dessen Leitung zu übernehmen. Als ehemaliger Mitarbeiter in der Musikabteilung der Königlichen Bibliothek zu Berlin war Kinsky für die wissenschaftliche Aufbereitung der Sammlung prädestiniert (4 Katalog-Bände).

≡1913≡

wurde das **Museum mit historischer Kammermusik** festlich eröffnet. Eine der bedeutendsten Sammlungen Europas – neben den staatlichen Instrumentenmuseen Berlin, Brüssel, Paris, London – wurde der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Vielfältige Nachwirkungen der Heyerschen Aktivitäten sind auch heute noch spürbar, z.B.

die „Alte-Musik-Bewegung“, die in der damaligen Kölner Musikhochschule begann.

≡1926≡

wechselte die **Heyersche Privatsammlung** aus finanziellen Gründen nach Leipzig über, ein Verlust, den die Kölner Stadtväter in der Folgezeit heftig beklagten. Heute ist die Sammlung fast vollständig im Musikinstrumente-Museum der Universität Leipzig zu finden.

≡1988≡

konnten Interessenten für ein überarbeitetes Gebäudekonzept und seine Realisierung als Hotel gefunden werden. Durch strenge Auflagen des Kölner Amtes für Denkmalschutz wurde das im II. Weltkrieg beschädigte Gebäude restauriert und ließ das Juwel unter den einstigen Museen zu einem Juwel unter den Kölner Hotels der Neuzeit werden.

≡1989≡

das HOTEL VIKTORIA wurde eröffnet. Nicht nur der wiedererstandene historische Gebäudekomplex, sondern auch die Gestaltung ausgewählter Zimmereinheiten mit Erinnerungsstücken an Musikerpersönlichkeiten lassen den Gründergedanken wieder aufleben.

GALERIE VIKTORIA

Eine musische Besonderheit bietet das Hotel seinen Gästen im Frühstückssalon. In der **GALERIE VIKTORIA** finden in jahreszeitlichem Wechsel Kunstausstellungen junger Künstler statt. Zur Zeit präsentiert sich die Kölner Künstlerin Gudula T. Büker mit Aquarellen, die Anklänge an die musikhistorische Vergangenheit des Hotels zum Thema haben.



HOTEL VIKTORIA
Historisches Haus der Jahrhundertwende

Worringer Straße 23
D-50668 Köln
Tel.: (02 21) 9 73 17 20
Fax: (02 21) 72 70 67
Internet: www.hotelviktoriam.com
E-Mail: hotel@hotelviktoriam.com

HOTEL VIKTORIA
Köln/Cologne

Historisches Haus der Jahrhundertwende

Haus-Chronik



Worringer Straße 23
D-50668 Köln